

„GANS nah dran“

Dorfzeitung für Stirpe, Weckinghausen und Finken 15. Ausgabe · 07 | 2021



Sommer

- Die Haare werden heller.
- Die Haut wird dunkler.
- Das Wasser wird wärmer.
- Die Getränke werden kälter.
- Die Musik wird lauter.
- Die Nächte werden länger.
- Das **Leben** wird schöner.



Wir wünschen allen Lesern eine erholsame Urlaubszeit und - wie immer - viel Spaß beim Schmökern!

GaNS verwildert in Stirpe

Am 22.6. haben sich 10 Kinder mit ihren Mamas, Papas, Omas und Tanten zusammen mit Yvonne Bort im Naturschutzgebiet Brockbusch zum Waldnachmittag getroffen. Nach einem kleinen Begrüßungskreis wurden die Kinder mit Becherlupen ausgestattet, um kleine Insekten und Waldbewohner zu suchen und zu bestimmen. Spannend, wie viele Moosasseln, Ameisen und Steinläufer gefunden wurden. Wer hätte gedacht, dass auch im Wald so viele Schnecken leben, die sogar gerne auf Gummistiefeln sitzen? Ein absolutes

Highlight war der Fund eines Waldfrosches. Vom Ehrgeiz gepackt, gingen alle auf die Suche nach mehr Waldfröschen. Später hatte die Gruppe vier Frösche gefunden und bestaunt, wie weit sie springen können. Nun folgte ein kleines Picknick mit vorherigem Händewaschen nach waldart. Frisch gestärkt wurde ein großes Tippi gebaut. Dies wurde mit strahlenden Kinderaugen bestaunt und bespielt. Nach Rückbau des Tippi durch die Eltern wurde von Yvonne eine neue kleine Aufgabe verteilt. Jedes Kind bekam eine Karte,

auf die es dann etwas kleben durfte. Denn „so bunt ist der Wald“ lässt jeden staunen. Auf den Karten der Kinder leuchteten die Farben von verschiedenen Blüten und den schönsten Blättern. Zwei Stunden im Wald vergehen wie im Flug. Und wir singen „Auf Wiedersehen, schade dass wir auseinander gehen. Doch es wird wieder schön, immer wenn wir uns dann wiedersehen.“ Das Projekt „GaNS verwildert in Stirpe“ steht nach diesem Nachmittag in den Startlöchern. (Infos hierzu auf S. 6)

Bleibt gesund!

Euer
Redaktionsteam



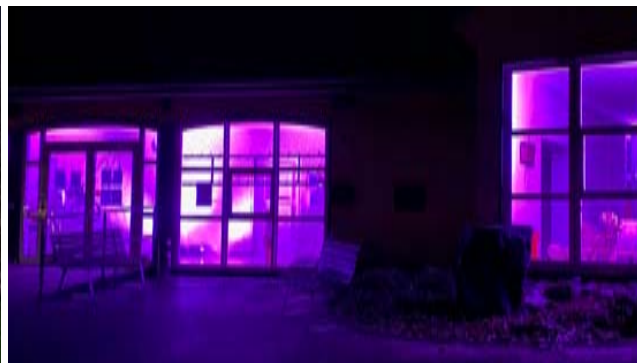
Gans Stirpe erstrahlte

Markt und Straßen stehn verlassen, still erleuchtet jedes Haus, sinnend geh' ich durch die Gassen, alles sieht so friedlich aus. An den Fenstern haben Frauen buntes Spielzeug fromm geschmückt. Tausend Kindlein stehn und schauen, sind so wunderstill beglückt.

(Joseph von Eichendorff)

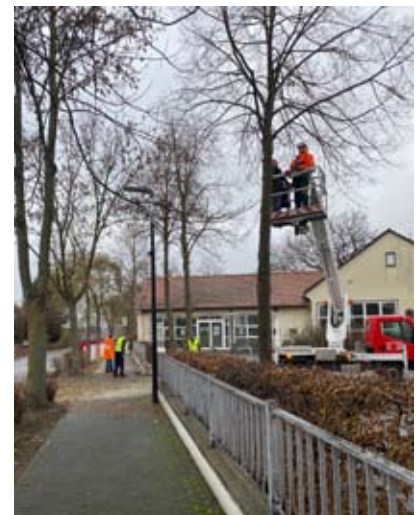
Am 19.12. und am 20.12., dem vierten Advent, waren die Stirper aufgerufen, ihre Fenster oder gar Häuser erstrahlen zu lassen, mit Kerzenschein oder Lichterketten oder was dem ein oder anderen so einfiel. Und ich muß sagen: Ich war tief gerührt und hatte Freudentränen in den Augen! Auch wenn wir nicht physisch zusammen sein können, so sind wir doch miteinander verbunden. Das vermittelte mir zumindest diese Aktion, zu der „Gemeinsam für Stirpe“ aufrief. Wunder schön! Und für die Kinder gab es am Sonntag an elf verschiedenen Stellen eine Kleinigkeit zu schnuckern, das sie sich mitnehmen durften. So war dann auch Bewegung auf den Straßen! Natürlich immer mit Abstand! Denn wir sind mit Abstand die Besten!

(Silke M. Schardt)



Baumpflege am DGH

Im Dezember 2020 war der „Rentnertrupp“ wieder aktiv. Auf dem Hof des DGH's, an der Straße und auf dem Spielplatz wurden die Bäume „hochentastet“. So nennt sich die Baumpflege, die dafür dient, daß der Gehweg in der Dämmerung besser beleuchtet wird und auch weniger Laub anfällt, welches sich gerne in der Dachrinne des genannten Hauses sammelt. Die Aktion wurde im Vorfeld mit der Stadt Erwitte/Baubetriebshof, mit dem Ordnungsamt (wegen Corona), mit dem Ortsvorsteher Michael Peitz und Gemeinsam für Stirpe, Markus Buschkühle, abgestimmt. Soviel Planung ist wichtig und richtig, damit alles gut abläuft und man auf der sicheren Seite ist. Wenn das Wetter es zulässt, werden auch die zwei Linden im Südfeld auf Krone gesetzt. Wegen Corona sind die „Jungs“ im Zweiertrupp mit sieben Leuten im Einsatz. Sonst sind es vierzehn, doch der Sicherheit halber wurde auf die Hälfte reduziert. Der Verein „Gemeinsam für Stirpe“ versorgte übrigens den Trupp mit Frühstück und Würstchen zu Mittag. Alles natürlich coronakonform! (Silke M. Schardt)



Winterwonderland Stirpe



Für die einen Fluch für die anderen Segen. Es war ein wunderschöner Winter, den wir schon lange nicht mehr so erleben durften. Während sich die Autofahrer ärgerten beziehungsweise gar nicht erst vom Fleck kamen, hatten viele Kinder, aber auch die großen Kinder, also Erwachsene doch deutlich viel Freude an dem wunderschönen Anblick dieses verschneiten Wunderlands. Endlich wieder Schneemänner bauen! Viele stapften durch den Schnee und einige purzelten auch mal hin. Ich selbst steckte in Erwitte fest und mein Nachbar musste mir aus der Bedrouille helfen. War es denn zu fassen: Mein Auto sprang nicht an! Aber ein kleiner Fiat fuhr an mir vorbei...

(Silke M. Schardt)



Beleuchtete Trecker on tour



Mit bunt beleuchteten Traktoren haben am 23.12.2020 Bauern für Aufsehen und strahlende Kinderaugen in Stirpe gesorgt. Über 20 Trecker waren unterwegs. Organisiert wurde die Aktion vom Bauernbündnis „Land schafft Verbindung“, die mit dem Ziel „Ein Funke Hoffnung“ für kleine Lichtblicke in der Corona-Pandemie sorgen will.

Wir finden: eine sehr schöne und gelungene Idee in der Vorweihnachtszeit!

(Steffi Pohlmann)



LsV Lichterfahrt

Storchennest in der „Ollen Wiese“

Schon seit längerem hatten Franz-Bernd Hovemann und Stefan Löbbing die Idee, wohnungssuchenden Störchen in der „Ollen Wiese“ eine Nisthilfe zu errichten. Anfang des Jahres war es dann soweit. Nach ausführlicher Recherche, wurde der Nestbau in die Tat umgesetzt.

Das Nest muss an einem möglichst hohen Punkt liegen, um das An- und Wegfliegen der Störche zu ermöglichen. Zudem muss es sehr natürlich und idealerweise bereits gebraucht aussehen, um das Interesse der Störche zu wecken.

So machten sich die Beiden an zwei Samstagen an die Arbeit. Es wurde gesägt, gebogen, geflochten und gekälkt und passend zur Brutzeit konnten sie das Nest mit einem Durchmesser von 1,20m und einer Höhe von ca. 7m in der „Ollen Wiese“ aufstellen.

Der ein oder andere Storch hat das Nest bereits besichtigt, doch zum Einzug ist es in diesem Jahr leider noch nicht gekommen.

Vielleicht „klappert“ sich das Angebot bis zum nächsten Jahr herum und wir können im Frühjahr ein angesiedeltes Storchennest beim Nestausbau und Brüten aus der Ferne beobachten.

Wir drücken die Daumen.

(Katrin Alles)



Löschgruppe Stirpe sammelt für guten Zweck

Um den Jahreswechsel hat die Löschgruppe Stirpe erstmalig eine Spendenaktion gestartet. Am 19. Dezember, passend zur Aktion „Gans“ Stirpe erstrahlt, wurde auf dem Hof Lohoff ein „Spendenlöscher“ aufgestellt. Dieser konnte bis zum Dreikönigstag befüllt werden. Obwohl die Aktion kaum beworben wurde, ist sie gut angekommen. Es konnten 670€ für den guten Zweck gesammelt werden. Der Erlös wurde an den Verein Horizontas übergeben. Frau Fisch und Herr Thiesbrummel bedankten sich dafür herzlich. Der Verein Horizontas setzt sich für die Trauerbewältigung von Kindern und Jugendlichen ein, damit diese nach traumatischen Erlebnissen nicht allein gelassen werden. Auf Grund der positiven Resonanz steht bereits die Durchführung einer ähnlichen Aktion im kommenden Jahr zur Debatte. Dann allerdings mit Werbung, um einen noch höheren Betrag zu erzielen! (Ralf Lohoff)



(v.l.: Ralf Lohoff, Hildegard Fisch, Thomas Thiesbrummel, Philipp Schäfer)

Müllsammeln in Weckinghausen



Im kleinen Ortsteil Weckinghausen wurde im Frühjahr coronakonform Müll gesammelt. Und es ist immer wieder erstaunlich, wieviel Unrat zusammen kommt und was die Menschen in der Feldflur und am Straßenrand entsorgen. Selbst Grünabfall wird fein säuberlich in Tüten entsorgt, da fehlen einem die Worte. (Silke Kleegrab)



So wenig Müll wie nie - bei der Müllsammelaktion der GaNS

Am Samstag, den 06.03.2021 fand die jährliche Müllsammelaktion der Gemeinschaft aktiver Naturschutz Stirpe e. V., kurz GaNS, statt. Während es in der Vergangenheit stets einen gemeinsamen Start sowie einen geselligen Ausklang gab, waren in diesem Jahr coronabedingt einige organisatorische Änderungen zu beachten. So erfolgte vorab eine Einteilung der Strecken, auf denen dann in coronakonformen Kleinstgruppen der Müll zu einer frei wählbaren Uhrzeit aufgesammelt und an einem vereinbarten Platz abgegeben werden konnte. Anstelle des traditionellen gemeinsamen Pizzateessens erhielt jeder Teilnehmer in diesem Jahr im Stirper Bioladen eine kostenlose Pizza zum Mitnehmen.

Erfreulich war neben einem neuen Teilnehmerrekord mit 28 Helfern auch die Tatsache, dass im Vergleich zu den Vorjahren deutlich weniger Müll in und um Stirpe zu finden war. Zum häufigsten Müll an den Straßen zählten erneut Zigarettenstummel und -schachteln, Fastfood-Verpackungen, Getränkedosen und -flaschen sowie Verpackungen von Süßigkeiten und Kaffeebecher.

Es herrschte Einigkeit, dass die gelungene Aktion auch im nächsten Frühjahr wieder stattfinden soll – dann jedoch hoffentlich ohne Abstand und mit

einem geselligen Abschluss.

Alle, die über die Aktionen der GaNS auf dem Laufenden gehalten werden möchten, können sich gerne an Christian oder Felix Knoop wenden.

Per E-Mail sind wir erreichbar unter GaNSeV@web.de.

(Felix Knoop)





kids & teens



Kindergarten erstrahlt in neuem Glanz

Knapp 25 Jahre nach Eröffnung steht eine große Veränderung beim Stirper Kindergarten Abraxas an: Die Umbauarbeiten im Zuge der Erweiterung sind in vollem Gange und die Zuwegung über die Ringstraße inkl. neuer Parkflächen wurde bereits fertiggestellt.

Neben den beiden bisherigen Gruppen werden mit dem Start des neuen Kindergartenjahres 2021/2022 zwei weitere Gruppen eröffnet: eine U2-Gruppe mit 10 Plätzen und eine Gruppe für zwei- bis sechsjährige mit 20 Plätzen. Insgesamt ist der Kindergarten nach dem Umbau mit Kapazitäten für bis zu 75 Kindern dem „Stirper Babyboom“ nun bestens gewachsen ;-)
(Steffi Pohlmann)



Neue Waldspielgruppe: GaNS verwildert in Stirpe

Ich bin Yvonne Bort, Mama von Thilo und Leni und verheiratet mit Thorsten Bort. Als Erzieherin habe ich schon immer gemerkt, dass mir das Spielen gemeinsam mit den Kindern in der Natur besonders viel Spaß macht. Besonders Regenwetter zieht mich nach draußen, um zusammen mit unseren Kindern in die Pfützen zu hüpfen und mit dem Regenschirm im Regen zu tanzen. Als ich die Weiterbildung zur Naturpädagogin begonnen habe, entstand ein kleiner Plan, dass wir hier in Stirpe die besten Voraussetzungen haben, um eine Wald- und Naturspielgruppe auf den Weg zu bringen. Zusammen mit Felix Knoop von der GaNS habe ich überlegt, wie wir diese Gruppe am Besten in unserem Dorf umsetzen. Es mussten einige Gespräche geführt und Ideen erklärt werden und die Corona Pandemie musste sich etwas entspannen, um den Plan umsetzen zu können. Das hat mehr als ein ganzes Jahr gedauert! Zwischenzeitlich habe ich als Kindergartenleitung des Waldkindergartens in Warstein mehr und mehr Einblicke in die Naturpädagogik bekommen. Endlich konnte ich nun den ersten Termin für einen Waldtag im Naturschutzgebiet am Gut Brockhof für die Kinder unseres Dorfes anbieten. Der Start war mehr als gelungen und wir können es kaum erwarten, bald sehr regelmäßig in der Natur zu sein.

Ich freue mich, dass ich Unterstützung von der GaNS als Verein bekomme, diesen kleinen großen Traum umsetzen zu können. Besonders freue ich

mich auch, dass Frau Tägder vom Gut Brockhof sich für diese Gruppe einsetzt und ihr einen Platz bei sich anbietet, an dem wir verweilen und die Natur um uns herum erleben und erkunden können. Mit so viel Zuspruch und Hilfe kann die Spielgruppe nur Spaß machen! Denn unsere Kinder sollen schließlich „GaNS verwildern in Stirpe“. Denn die schönsten und spannendsten Erinnerungen und Erfahrungen macht jedes Kind in der Natur. Pflanzen und Tiere hautnah erleben und sehen, Dreck unter den Fingernägeln und in den Haaren, auf Bäume klettern und in Pfützen springen, gehören zu einer gesunden und glücklichen Kindheit.

Alle Eltern mit ihren Kindern zw. 3 und 7 Jahren, die Lust haben, regelmäßig mit dieser Waldspielgruppe die Natur zu erobern, dürfen sich gerne bei mir unter yvonne-bort@web.de melden. Die Plätze sind begrenzt, daher bitte ich um Voranmeldung.

(Yvonne Bort)



Süßes macht die Kinder froh, und Erwachsene ebenso



„Frohe Ostern, es geht los, der Tag trotz Regen wird famos!“

Mit diesen Worten rief die Feuerwehr Stirpe am Ostermontag zur Ostereiersuche auf, die - wie bereits im letzten Jahr - als Ersatz für das Osterfeuer dienen sollte. So konnte man gleich nach dem doch meist üppigen Feiertagsessen einen Spaziergang mit den Kids einrichten, um sich sodann noch einen Nachtsch bei den verschiedenen Feuerwehrleuten, markiert durch einen bemalten Pflasterstein, abzuholen. Denn ein Nachtsch geht ja bekanntlich immer - das hat schon meine Oma gesagt. Auch das Schiet-Wetter hat dabei nicht gestört. Im Gegenteil: Die Kinder haben sicher Spaß mit den zahlreichen Pfüten gehabt.

Vielen Dank an dieser Stelle an die Kameradinnen und Kameraden der Löschgruppe Stirpe für diese schöne Aktion!

(Nadine Lohoff)



Was macht eigentlich

... Manuel Klaus?

Die „Gans Nah Dran“ (Gnd) hat Manuel Klaus (M.K.) befragt:

Gnd: Hallo Manuel! Schön, dass du dir Zeit für ein Interview nimmst.

M.K.: Gerne.

Gnd: Erzähl mal. Was machst du so?

M.K.: Ich mache gerade eine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger. Seit 1 1/2 Jahren.

Gnd: Was genau ist das?

M.K.: Es geht um Pflege & Pädagogik. Um die Wiedereingliederungshilfe von Menschen mit Behinderungen in ein aktives Leben. Ein selbständiges Leben, soweit es möglich ist.

Gnd: Es sprengt wahrscheinlich den Rahmen, wenn wir hier alles aufschreiben wollten.

M.K.: Ja, das stimmt! Es ist eine sehr umfangreiche und anspruchsvolle Arbeit mit den Menschen. Viel Pädagogik aber auch mit Pflege (Grund- und Behandlungspflege) verbunden.

Gnd: Wo machst du deine Ausbildung?

M.K.: Im Josefsheim Bigge in Olsberg.

Gnd: Oh, das ist ja nicht mal eben um die Ecke!

M.K.: Richtig. Ist es mir aber wert!

Gnd: Was genau?

M.K.: Das Arbeiten mit den Menschen! Sie geben einem soviel zurück. Ich bin zur Zeit im Haus Benedict tätig. Das ist ein Haus mit drei Etagen. Erd- und Obergeschoss sind als Wohngruppe angelegt. Im Untergeschoss kommen noch 2 „Trainingswohnungen“ und eine Zweier-WG dazu. Normalerweise arbeiten wir auf allen drei Wohngruppen „übergreifend“, d.h., dass wir uns als Personal frei aufteilen können. Wegen Corona geht das gerade nicht. Naja, so ist es eben.

Gnd: Du hast schon immer die Beschäftigung mit Menschen geliebt, oder? Ich weiß noch, dass du auch hier im Kindergarten Abraxas warst.

M.K.: Genau! Das war auch toll! Das ist einfach mein Ding. Jetzt arbeite ich mit Erwachsenen zusammen. Das ist nochmal was anderes. Sie bekommen von uns die notwendige Unterstützung, die sie im alltäglichen Leben benötigen. Im Alltag unterstützen wir unsere Bewohner ganz individuell, das ist von Bewohner zu Bewohner unterschiedlich. Sowohl in der Pflege, als auch im Alltag. Also zum Beispiel beim Kochen, beim Schnippeln, beim Basteln, einfach alles, was für uns so selbstverständlich ist. Wir helfen und bereiten diese Menschen auf ein selbständiges Leben vor. Außerdem gibt es Angebote wie Basteln, Kochen, Backen, alles mögliche. Und Treffpunkt ist sozusagen die Wohngruppe des Hauses. Jeder hat seinen privaten Bereich, wo man sich zurück ziehen kann..

Gnd: Ein bisschen wie eine große WG. Wie läuft es jetzt unter Corona? Kommen alle gut damit klar?

M.K.: Ja. Natürlich hat sich viel geändert. Hygienekonzept, FFP 2 Masken usw. Auch werden wir zwei mal die Woche getestet. Einmal war ich in „Arbeitsquarantäne“. Da durfte ich drei Wochen nur zur Arbeit und nach Hause. Sonst nirgendwo hin. Wir mussten sterile Kleidung tragen. Also,



Kittel, Masken, Brille. Das war was. Wir waren richtig „eingepackt“. Aber unsere Bewohner haben es gut verstanden, weil wir es ihnen erklärt haben.

Gnd: Du engagierst dich auch in der Politik?

M.K.: Genau. Dieses Jahr habe ich zum ersten Mal beim Kommunalwahlkampf mitgemacht. Leider nicht wie es sonst ist, wegen Corona.

Gnd: Und was machst du da?

M.K.: Ich bin beim Stadtverband Erwitte als Mitglied dabei und bin stellvertretender, sachkundiger Bürger für Soziales und Bildung. Aber an erster Stelle steht meine Ausbildung! Danach werde ich dort aktiver werden.

Manuel sagt immer ganz liebevoll: das „Juppheim“ und wir. Man spürt regelrecht, dass das seine Berufung ist.

(Silke M. Schardt)



Insektenparadies in der Dorfmitte



Carolin und Julia Westerfeld aus Bad Westernkotten zeigen stolz ihr Kunstwerk

Da fahr ich vor kurzem die Hauptstraße entlang, sehe im Vorbeifahren eine riesige Biene und denke: „Was hat sich Gans-und-gar-Borussia denn da einfallen lassen?! So berauschend war die Saison doch gar nicht.“ Im Weiterfahren der Gedanke: „Na ok, DFB-Pokal-Sieger. Aber dafür so eine Aktion?! Und jetzt erst? Hätte ich doch eigentlich mitbekommen müssen, habe ja so einen BVB-Fan zuhause.“ Auf dem Rückweg nehme ich die Landfrauen wahr und schüttel über mich selbst den Kopf. Na klar! Biene, Blumenwiesen, Umweltschutz! Über diese Gedanken mussten wir im Redaktionsteam so lachen, dass wir sie und natürlich vor allem den wirklichen Hintergrund dieser schönen neuen Dorfmitte vorstellen wollten. Hierzu gaben uns die Landfrauen gerne Auskunft. Die Aktion wurde initiiert von der Organisation LSV in Kooperation mit den Landfrauen des Ortvereins Stirpe. Die LSV – „Landwirtschaft sichert Versorgung“ – sind Landwirte aus dem Kreis Soest, die sich zusammengeschlossen haben und verschiedene Aktionen planen und organisieren. So zum Beispiel auch die Lichterfahrt der Traktoren vor Weihnachten. Die Aktion „Blühwiese“ soll die Bevölkerung darauf aufmerksam machen, dass jeder etwas zur so dringend notwendigen Versorgung der Insekten und besonders Bienen beitragen kann. Es wurden außerdem 5000 „Blühtüten“ zusammengestellt und in Supermärkten verteilt. Die Samen kamen aus Spenden heimischer Unternehmen. Die Stadt Erwitte wurde angesprochen, ob sie Freiflächen für Blühwiesen zur Verfügung stellen würde. So wurde bei uns in Stirpe an der Hauptstraße und auch in Erwitte eine Fläche beackert und Blumensamen ausgesät. Die Landfrauen unter Führung von Rita Rickert-Löser haben dazu noch eine Biene aus Strohballen nach einer Vorlage von Landfrauen aus Norddeutschland dekoriert. Die Ballen stellte Schäfer Heinrich zur Verfügung. Und damit auch wirklich jedem klar wird, was gemeint ist, steht das schöne Bild „Insektenparadies“ mit noch mehr Blumen ebenfalls auf der Wiese. Die eindringliche Botschaft dieser Aktion soll sein: Jeder kann was tun! Und ganz sicher wächst dort auch ein gelb-schwarzes Blümchen für den BVB ;)

(Nina Würdehoff, Silke Kleegrab)



Grüner Strom vom Gut Brockhof

Seit einiger Zeit gibt es grünen Strom vom Gut Brockhof. Vermarktet wird dieser regenerativ erzeugte Strom über die WEMAG AG. Der Strom ist zwar etwas teurer als der konventionell erzeugte. Wer allerdings Wert legt auf 100 % Ökostrom, d.h. ohne dazugekauften Strom, der ist bei der WEMAG AG bei Preisgarantie und Wechselbonus sicher gut aufgehoben. Wer den grünen Strom beziehen möchte, bekommt nähere Infos unter www.wemag.com/biogas-brockhof.



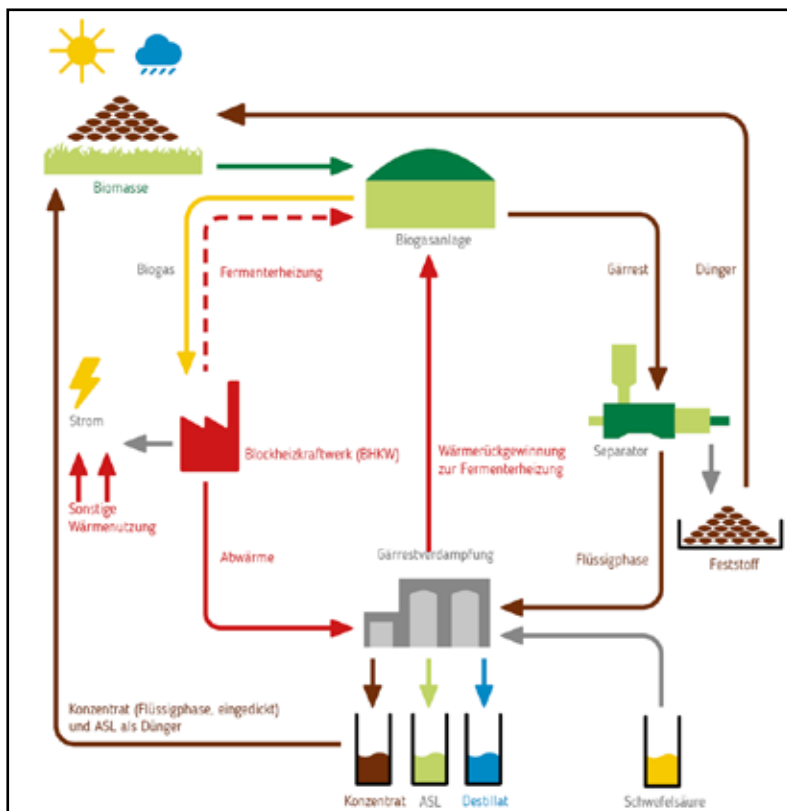
Biogasanlage mit Vapogant im Vordergrund

Die Idee hierzu entstand im Rahmen der nicht zustandegekommenen Fernwärmevermarktung. Wohin nun mit der überschüssigen Wärme? So entschied die WfS in Zusammenarbeit mit der Biogas Brockhof eine Vakuum-Gärrestverdampfungsanlage zu errichten. In diesem Fall handelt es sich um das Produkt Vapogant von der Firma Biogastechnik Süd GmbH. Die Anlage bereitet die Gärreste der Biogasanlage soweit auf, dass ein nutzfähiger, konzentrierter Dünger entsteht. Dem Gärrest wird durch Vakuumverdampfung mit der Abwärme des Blockheizkraftwerks der Wasseranteil entzogen.

Ziel ist ein optimiertes und nachhaltiges Nährstoffmanagement. Durch die Trennung der Nährstofffraktionen in einem Separator ist eine effektive und gezielte Aufbringung des Düngers möglich.

Die weiteren Vorteile des Verfahrens sind:

- Volumenreduzierung bei der Lagerung von Gärresten um bis zu 70 %
- Volumenreduzierung im Transport und dadurch Entlastung von Straßen und Bevölkerung sowie Einsparung von Emissionen
- Effiziente und ganzjährig sinnvolle Abwärmennutzung des installierten Blockheizkraftwerks



Verfahrensfließschema

Es handelt sich hier um einen sehr umfangreichen chemischen Prozess. Holger und Martina Tägder sind gerne bereit, dazu Fragen zu beantworten und bei Interesse auch in einer Kleingruppe eine Führung zu machen. (Kontakt unter www.gut-brockhof.de)

Die genaue Funktionsweise dieser Anlage kann außerdem unter folgendem Link nachgelesen werden: https://biogastechnik-sued.de/wp-content/uploads/2020/11/101-012-04_BRO_VVT-GRV_DE_WEB.pdf

(Nadine Lohoff)

Quelle: biogastechnik-sued.de

Vogelschutz- u. Blühhecken - eine echte Alternative

Viele von euch besitzen eine Thuja- oder Kirschlorbeerhecke. Doch gerade letztere hat durch die sehr kalten Wintertage gelitten. Möglicherweise erholen sich die Sträucher – vielleicht auch nicht. Was also tun? Die gleichen Pflanzen erneut setzen? Andere stellen sich zudem vielleicht gerade die Frage mit welcher Hecke sie ihr neues Grundstück einfrieden wollen. Ich möchte euch Alternativen vorstellen, die gleich mehrere Vorteile haben. Mit den unten aufgeführten Pflanzen könnt ihr euch nicht nur von den tristen Hecken der meisten Gärten abgrenzen. Ihr könnt mit diesen, soweit gewünscht, in der Blütezeit einen wahren farblichen Blickfang schaffen und gleichzeitig noch etwas Gutes für die Tierwelt tun. Bei Thuja und Kirschlorbeer handelt es sich um keine heimischen Pflanzen. Sie haben keinen großen Mehrwert für Vögel, Igel, Bienen und andere Tiere. Die meisten kaufen diese, weil sie schnell wachsen und somit auch einen schnellen Sichtschutz bieten. Doch ein schneller Wuchs bedeutet auch später viel Arbeit beim Schneiden. Man sollte also genau überlegen, ob man auch später einen schnellen Wuchs haben möchte oder ggfls. weniger schneiden möchte. Die unten aufgeführten Pflanzen sind echte Alternativen. Die meisten kennen sie eher als Sträucher und kommen daher gar nicht auf die Idee, sie als Hecke zu pflanzen. Doch die Pflanzen bieten beispielsweise aufgrund ihrer Beeren im Herbst und Winter Nahrung für die Tiere oder den Vögeln aufgrund von Dornen oder enger Verzweigung der Äste hervorragenden Schutz für die Tiere. Während einige Beeren nur für die Tiere genießbar sind, bieten andere Pflanzen wie die Aronabeere oder Heidelbeere zudem die Möglichkeit für eine persönliche Ernte. Auch Sanddorn kann vielseitig verarbeitet werden. Zudem sind diese Beeren auch sehr gesund. Der Sichtschutz ist ebenso gut wie bei Thuja und Lorbeer. Also nutzt die Chance. Weg mit den tristen vertrockneten Pflanzen und schafft euren individuellen Blickfang, genießt das Zwitschern der Vögel und erfreut euch ggfls. selbst an der Ernte. Im Vergleich zu den Thuja und Kirschlorbeerhecken habt ihr keinen Mehraufwand. Abhängig von der Pflanzenart wachsen diese genauso schnell oder langsamer. Der Preis ist wie immer abhängig von der Sorte und der Größe der zu setzenden Pflanze. Für jeden Geldbeutel ist aber was dabei. Ich selbst habe bei uns in der Benninghauser Straße eine Vogelschutzhecke gepflanzt und hierbei 12 verschiedene Pflanzenarten gesetzt. Sie sind so gesetzt, dass die Pflanzen abwechselnd nebeneinander blühen. Man hat so immer mal wieder einen anderen farblichen Akzent in der Hecke. Wer es natürlich lieber schlicht und grün hat, findet natürlich auch andere Optionen, die vogelfreundlich sind.

Hier ein paar beispielhafte Pflanzen für eine Vogelschutz- und Blühhecke:

Weigelie

Zwergflieder

Schlehe / Schwarzdorn

Heidelbeere

Kartoffelrose

Hundsrose

Purpur-Perückenstrauch

Schneeball

Zwerg-Glanzmispel

Weißdorn

Kornelkirsche

Goldglöckchen

Apfelbeere

Sommerflieder

Fasanenspiere



Die genannten Pflanzen verlieren im Herbst alle ihr Laub. Es gibt natürlich auch immergrüne Pflanzen wie den Feuerdorn, welche einen ebenso großen Mehrwert für die Vögel haben. Wer nähere Infos haben möchte, kann sich gerne bei mir melden. Auch kann ich euch falls gewünscht einen guten Berater in einer Baumschule nennen.

(Felix Knoop)

Dorfcheck Stirpe

Stirpe ist der zweitgrößte Stadtteil der Stadt Erwitte im Kreis Soest in Nordrhein-Westfalen.

Höhe: 94 (87,5–105) m ü. NN

Fläche: 5,56 km²

Einwohner: 1031 (01/2021)

Bevölkerungsdichte: 191 Einwohner/km²

Eingemeindung: 1. Januar 1975

Postleitzahl: 59597



Ursprung

Stirpe, früher „Stederdorp“ und später „Stirpke“ genannt, wird urkundlich erstmalig im Jahre 1265 erwähnt, als die Äbtissin Agnes von Meschede dem Kloster Paradise (Soest) Güter zu Stederdorp schenkte.

Demographie

Stirpe ist mit aktuell 1031 Einwohnern (Einwohnerstatistik 01/2021) das zweitgrößte der 14 Dörfer der Stadt Erwitte (Kreis Soest). Der Ort liegt auf einer Höhe von 94m ü.NN und erstreckt sich entlang der Landstraße L748, die 5 km nördlich an die Stadt Lippstadt stößt und 1,5 km südlich von Stirpe die Bundesstraße 1 kreuzt.

Stirpe hat beim Dorfcheck der Tageszeitung „Der Patriot“ eine solide Gesamtnote von 6,9 erhalten. Auf die Frage ob die Stirper gerne in ihrem Ort leben, antworten sie mit einem klaren Ja, denn bei dieser Frage gab es eine 8,3 als Note. Die Bewohner schätzen die Dorfgemeinschaft, den Zusammenhalt, aber auch die schöne Natur rund um Stirpe. Außerdem wird das Freizeit und Vereinsangebot positiv bewertet. Selbst während der Pandemie lassen sich die Vereine kreative Ideen einfallen, damit niemand vereinsamt.

Bei der Versorgungssituation schneidet das Dorf jedoch schlecht ab. Die Internetgeschwindigkeit wird von fast jedem Bewohner bemängelt. Und in Zeiten einer Pandemie, in der Homeoffice und Homeschooling angesagt sind, steigt bei so manchem der Frust. Umso erfreulicher, dass Stirpe in naher Zukunft an das Glasfasernetz angeschlossen werden soll. Die Stirper klagen, wie viele andere Orte auch, über die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Aber auch hier soll eventuell in Form eines Bürgerbus Abhilfe geschaffen werden. Wenn es um die Attraktivität für Kinder und Jugendliche oder das Angebot für Senioren geht, so sind die Leute recht zufrieden, auch wenn natürlich noch Luft nach oben besteht.

Baulich gesehen passiert so einiges in Stirpe. Der Kindergarten Abraxas wird durch einen zweistöckigen Anbau erweitert. So können nach Fertigstellung im neuen Kita Jahr anstatt 45 Kinder 75 Sprösslinge betreut werden. Das alte Sportheim von Germania wird komplett neu gestaltet und ein neuer Anbau nebst Terrasse kommt hinzu. Im Neubaugebiet Südfeld sind alle 14 Bauplätze vergeben und 10 Häuser sind bereits fertig. (Silke Kleegrab - mit freundlicher Genehmigung von der Tageszeitung „Der Patriot“)



Dorfcheck Weckinghausen

Weckinghausen ist ein Stadtteil der Gemeinde Erwitte im Kreis Soest in Nordrhein-Westfalen.

Höhe: 85 m ü. NN

Fläche: 2,24 km²

Einwohner: 63 (02/2019)

Bevölkerungsdichte: 28 Einwohner/km²

Eingemeindung: 1. Januar 1975

Postleitzahl: 59597



Beim Dorfcheck der Tageszeitung „Der Patriot“ fanden die Dorfbewohner durchweg lobende Worte für die Dorfgemeinschaft und das Miteinander in dem kleinen Ort. Da kommt ein wenig die Erinnerung an Bullerbü auf. Jeder hilft jedem, gute Nachbarschaft, leben wie in einer großen Familie, so lauteten die Kommentare der Weckinghäuser. Sie wohnen gerne in dem beschaulichen Örtchen und fühlen sich wohl und auch sicher dort.

Wenn nicht gerade eine Pandemie herrscht, dann treffen sich Jung und Alt zum Beispiel im Sommer zum Schlemmen unter der Linde an der Kapelle oder anlässlich des Patronatsfestes der Kapelle St. Lucia zum gemeinsamen Frühstück. Familienfeiern wie runde Geburtstage werden nicht nur im Kreise der Verwandtschaft und Freunde gefeiert, sondern das ganze Dorf wird eingeladen. Heiligabend kommt man zum gemeinsamen Einstimmen auf das Weihnachtsfest in der Kapelle zusammen und lauscht spannenden Geschichten, lustigen Gedichten und singt gemeinsam Weihnachtslieder. Jede Familie bekommt sogar ein kleines Andenken zur Erinnerung mit. Das jeder mit anpackt haben die Dorfbewohner 2007 bei der 700-Jahr-Feier bewiesen. Das war ein einmaliges Ereignis, das jedem positiv in Erinnerung bleibt.

Durch die gute Lage zwischen Erwitte und Lippstadt ist man auch schnell beim Vollversorger zum Einkaufen. Flexibel sind die Dorfbewohner, allerdings bemängeln sie den öffentlichen Nahverkehr. Denn in Weckinghausen fahren keine Busse. Weder in die Stadt noch zur Schule. Wer Kinder im Kindergartenalter oder im schulpflichtigen Alter hat spielt so manches mal „Taxi“. Früher fuhr zur Grundschule nach Stirpe noch ein Taxi, doch das ist schon lange Geschichte. Nach Lippstadt fuhr früh morgens ein Schulbus und nachmittags nochmal einer in die Stadt. Doch die Leute aus Weckinghausen sind flexibel und nehmen das in Kauf. Allerdings stören sich die Dorfbewohner an der Durchfahrtsstrecke. Dort wird viel zu schnell gefahren und auch der Durchgangsverkehr wird immer mehr.

Freizeitangebote und Aktivitäten für Jugendliche und Senioren sind in Weckinghausen allerdings eher rar. Da die Einwohnerzahl sehr gering ist, sind solche Angebote nicht verbreitet. Erstaunlich gut ist jedoch die Internetanbindung. Durch die Nähe zum Gewerbegebiet in Erwitte Nord ist die Datenautobahn sehr flink.

Mit einer Gesamtnote von 7,9 beim Dorfcheck hat das kleine Bilderbuchdorf hervorragend abgeschnitten. Bei der Frage ob sie gerne in Weckinghausen leben und wie lebendig die Dorfgemeinschaft ist vergaben die Bewohner sogar die Note 9,6.

(Silke Kleegrab - mit freundlicher Genehmigung von der Tageszeitung „Der Patriot“)



Stirpe gans sportlich

Es tut sich was...



Viele fleißige Helfer und Helferinnen haben in den letzten Wochen dazu beigetragen, dass sich der Umbau des Sportheims so langsam dem Ende naht. Es fehlen nur noch ein paar kleine Arbeiten und die Einrichtung.

Jetzt kann mit dem Anbau begonnen werden. Dort soll ein Club-Raum, eine Küche und eine Terrasse entstehen. Die Germanen planen circa in einem Jahr, alle Arbeiten fertiggestellt zu haben. Wir sind gespannt auf das Gebäude im "Gänsepark" und wünschen weiterhin gutes Gelingen.

Neue Vereinsschals



Seit Anfang April hat die Germania neue Vereinsschals im Angebot.

Zwei Varianten stehen zur Auswahl und können für jeweils 15€ bei Stephanie Löchte

(Tel. 0151/22802082) erworben werden.



Jede Woche trifft sich eine Gruppe gemischten Alters mit Sportmatte und Handtuch, um regelmäßig gemeinsam Spaß zu haben und fit zu bleiben.

Jeder, der Lust hat mitzumachen, ist herzlich willkommen.

Kontakt: Chiara Pulino, Tel: 0151/65103779



Germania Kids



Lust auf Fußball und ihr seid im passenden Alter, dann kommt doch einfach mal zu den angegebenen Zeiten zum Sportplatz in Stirpe.

Ein junges engagiertes Trainerteam wartet auf euch.

Kontakt: jugend@germania-stirpe.de

Bambinis im neuen Trikot



Passend als Ostergeschenk erhielten die kleinsten Germanen ihre neuen Trikots.

Diese durften natürlich direkt anprobiert werden und so präsentierten sie sich stolz zum Mannschaftsfoto.



Und was machst du so? Erzähl doch mal...

Heute bin ich zu Gast bei Jan-Philipp Mertin (J.-P.) und seiner Freundin Laura Pulino (L.). Die Beiden sind sportlich gern aktiv und haben heute auf einen Drink eingeladen, um von ihren Hobbys zu berichten. Aufmerksam auf Jan-Philipps nicht ganz gewöhnliches Hobby wurde ich letztes Jahr bei einem Spaziergang an seiner Garage vorbei. Ich entdeckte Jan-Philipp mit seinem Vater beim „Schrauben“, allerdings nicht etwa an einem Auto oder Motorrad – wie man vermuten könnte – sondern an seinem frisch erworbenen eigenen Flugzeug. Ja, ihr habt richtig gelesen: kein Modellflieger, sondern ein echter Zwei-Sitzer. Wie man dazu kommt, lest ihr hier:

Gnd: Hallo ihr Zwei! Vielen Dank, dass ich heute hier sein darf. Ich bin ganz neugierig. Seit wann fliegst du, Jan-Philipp?

J.-P.: Mit 10 Jahren bin ich angefangen mit Modellfliegen beim MSC Erwitte. Irgendwann wollte ich dann einfach selbst fliegen und habe 2012 meinen Flugschein für Gleitschirme gemacht. Aber auch das reichte mir nach einer Weile nicht mehr aus, so dass ich mich 2019 entschieden habe, einen Flugschein für Ultraleichtflugzeuge, also bis max. 600 kg Gesamtgewicht, zu machen. Über eine Flugschule in Meschede bekam ich dafür dann die notwendigen Informationen.

Gnd: Wow, das ist sicher ein nicht so günstiges Hobby! Was kostet denn so ein Flugschein?

J.-P.: Grob überschlagen schätze ich etwa 5.500 €. Aber nach oben gibt es kaum Grenzen. Ich hatte Glück, dass mir einige Module angerechnet wurden, die ich bereits für das Gleitschirmfliegen benötigte. Außerdem brauchte ich auch nur die Mindestzahl von 35 Flugstunden.

Gnd: Ui, das ist schon ein hübsches Sümmchen. Was fasziniert dich am Fliegen so?

J.-P.: Das Losgelöstsein von der Erde, die Freiheit, hinaufzufliegen wo man gerade Lust hat. Die schöne Aussicht und dass mir da oben meist keiner auf die Nerven geht :-)

Gnd: Und wie bist du zu einer eigenen Maschine gekommen?

J.-P.: Ich habe schon länger mit dem Gedanken gespielt. Ich kann dann einfach spontan sein und bin flexibel im Gegensatz zu einem Charter-Flugzeug. Letztes Jahr im Urlaub in Österreich ergab es sich dann, dass ich dieses Angebot entdeckt habe. Auf dem Rückweg habe ich mir die Maschine angeschaut und Probe geflogen, da musste ich einfach zuschlagen.

Gnd: Ach so, mal eben zack ein Flugzeug gekauft, und das parkt man einfach so in der Garage?

J.-P.: Nee, nee, das war nur am Anfang. Ich darf ja immer nur von ausgewiesenen Flugplätzen starten und da müsste ich jedes Mal erst mit der Maschine irgendwo hinfahren. Der Flieger steht nun in Lohne im Hanger. Zu den normalen Öffnungszeiten kann ich dann starten und landen wann ich will.

Gnd: Mit was für Kosten muss man da so rechnen?

J.-P.: Alles in allem zahle ich etwa 45 € pro Flugstunde inkl. Versicherung, Landegebühr u. Benzin. Dazu kommt noch die Miete vom Hanger. Ich bin dort Vereinsmitglied, dafür brauche ich aber keine Landegebühr in Lohne zu zahlen. Bei einem Charter-Flugzeug zahlt man schnell mind. 150 €.

Gnd: Wie schnell und wie hoch fliegt dein Flugzeug und wie lange kommst du mit einer Tankfüllung aus?

J.-P.: Ca. 140 km/h. Wenn der Tank voll ist, 40 l Super-Kraftstoff passen hinein, kann ich etwa 4,5 Stunden fliegen, je nach Ladung. Ich darf bis max 3.300 m Höhe fliegen.



Aber das macht man eher auf längeren Strecken. Ich möchte ja auch was von der Gegend sehen.

L.: Da musst du eher aufpassen, dass du nicht zu tief fliegst! (Lacht!)

Gnd: Du hast mir erzählt, dass du vor jedem Flug einen Außencheck machen musst und auch jedes Mal mehrere Checklisten durchgehen musst. Außerdem gibt es jährlich auch eine Art TÜV. Was passiert denn, wenn der Motor trotz aller Sorgfalt mal ausfallen sollte?

J.-P.: Dann wird in den Segel-Modus umgeschaltet und es öffnet sich ein Rettungsfallschirm, an dem das Flugzeug hängt, so dass ich eigentlich nicht abstürzen kann. Mit dem Gleitschirm hatte ich schon mal einen Unfall. Aber ich hatte Glück und bin wieder voll hergestellt.

Gnd: Na Gott sei Dank! Machst du denn weiter mit Gleitschirmfliegen?

J.-P.: Auf jeden Fall. Allerdings fliege ich nicht mehr so häufig wie früher, wo ich bei passendem Wetter 3-4 mal die Woche ins Sauerland gefahren bin. Es ist eine sehr einfache und schnelle Art in die Luft zu kommen. Rucksack mit Flugausrüstung aufgesetzt, Berg hochwandern, was ich auch sehr gerne mache und dann einfach wieder runterfliegen. Ich hab allerdings auch schon ein nächstes Ziel ins Auge gefasst. Das wäre der nächste Flugschein. Damit ich dann auch bis zu drei Leute mitnehmen und natürlich auch weitere Strecken fliegen kann. Gerne würde ich dann auch mal mit dem Flugzeug in den Urlaub fliegen. Bisher sind ja eher nur Tagesausflüge möglich.

Gnd: Was war denn dein weitestes Ziel bisher?

J.-P.: Das war die Überführung von Günzburg in Bayern nach Lohne.

Gnd: Liebe Laura, teilst du das Hobby von Jan-Philipp?

L.: Das macht schon Spaß. Aber mein Herz hängt eher an meinem 31 Jahre alten Bulli, der gehegt und gepflegt wird. Auch wenn immer wieder Reparaturen anfallen, ich kann mich einfach nicht trennen. Also investier ich weiter und wir überlegen gerade, ein Dachzelt anzuschaffen, damit etwas mehr Platz im Urlaub vorhanden ist.

Gnd: Ich seh schon: Es gibt noch einiges zu berichten von euch. Ich komme einfach nochmal wieder. Bis dahin danke ich euch erstmal ganz herzlich für eure Gastfreundschaft und wünsche euch allzeit guten Flug und gute Fahrt. Bis bald!

(Nadine Lohoff)



175
SCHÜTZENVEREIN
STIRPE
1846 - 2021



Schützenfesteindrücke



Jubilare 2021

25 Jahre



Anja u. Hubertus Buschkühle

40 Jahre



Hubert (†) u. Margret Rickert-Schulte

50 Jahre



Elisabeth Bracht (†) u.
Ferdinand Möllers (†)



60 Jahre



Theodor Stratmann (†) u.
Wilhelmine Johannknecht (†)

70 Jahre



Fritz (†) u. Ruth Knoop-Platz (†)

60-jährige Mitgliedschaft

Dieter Radine

40-jährige Mitgliedschaft

Hans-Georg Büker, Andreas Husemann,
Burkhard Husemann, Dieter Klaus, Antonius
Mertin, Martin Stiller

50-jährige Mitgliedschaft

Heino Husemann, Georg Knoop

25-jährige Mitgliedschaft

Albert Specovius, Daniel Weber

45 Jahre Fahrschule Tölle

Seit 1975 bildet die Familie Tölle aus. Gegründet wurde das Unternehmen von Josef Tölle. Zeitgleich war gerade Kirmes in Erwitte, derzeit noch mitten in der Stadt. Josef und seine Frau Margret schnappten sich kurzerhand ein magnetisches Fahrschulschild aus der Bachstraße und pappten dieses an einen Autoscooter! Cool! So geht Werbung. Das nenne ich Unternehmergeist. Dies ist sicherlich nur eine Anekdote von vielen. Seit 2009 leitet Thomas Tölle mit seiner Frau Iris-Christine die Fahrschule. Thomas ist, wie sein Vater auch, Fahrschullehrer aller Klassen. Wobei Josef immer noch beim Ausbilden der Kraftfahrer in spe hilft. Damals entwickelte sich der Betrieb schnell weiter und es kamen zusätzliche Standorte hinzu, die zwischendurch wechselten. Heute bildet die Fahrschule Tölle in Erwitte



am Markt 3 und in Lippstadt Overhagener Straße 105 zukünftige Fahrer aus. Früher wurde vor allem mit Tageslicht-Projektoren und Papierfragebögen gearbeitet, Rechnungen mit Hand geschrieben. Heute läuft natürlich vieles digital. Gerade jetzt ist das nicht mehr wegzudenken. So werden auch Mittwochs in Erwitte und Donnerstags in Lippstadt Unterricht, neben vis-a-vis, also Präsenzunterricht, Livestream über die Webcam angeboten. Der Präsenzunterricht ist unter den akuten Hygienevorschriften möglich. Ausgebildet wird in allen Klassen. Ob Auto, Bus, LKW oder Motorrad, die Fahrschule verfügt über einen breit gefächerten, guten Fuhrpark. Sogar Fahrkurse mit Wohnwagenanhänger sind im Angebot. Alles was das Herz begehrt!

Wir wünschen Familie Tölle weiterhin alles Gute und gratulieren zum Jubiläum!

(Silke M. Schardt) Quelle: Wochentip



Viel los im Bioladen

Wer Stammkunde bei der Stirper Mühle ist, konnte in der letzten Zeit viel entdecken: Spannendes im Mehrwegglas, bunte Boxen vor dem Laden und eine neue Einrichtung zum 20-jährigen Jubiläum.

Unverpackt umgedacht

Unverpackte Lebensmittel sind voll im Trend und das nicht erst seit gestern. Hochwertige Bioprodukte genießen und dabei Verpackungsmüll vermeiden – das ist jetzt bei noch mehr Artikeln möglich, denn viele Leckereien gibt es im praktischen Mehrwegglas. Nüsse und Trockenfrüchte gehören ebenso dazu wie Kaffee und Tee. Auch Reis, Hülsenfrüchte und Ölsaaten gibt es in den Schraubgläsern. Sogar Gummibärchen aus den kleinen Gläsern gibt es zu naschen. Für die Gläser wird genau wie es schon vom Joghurt bekannt ist, ein Pfand von 15 Cent berechnet.



Sesam öffne dich – den Einkauf einfach abholen

„Was hängt denn dort vor dem Bioladen?“ – Das hat sich schon so mancher Stirper und manche Stirperin mit Blick auf die bunt bedruckten Kästen vor dem Geschäft gefragt. Des Rätsels Lösung lautet: Abholboxen. „Die Kunden können ihren Einkauf bei uns bestellen und ihn einfach aus den Boxen abholen.“ erklärt Katja Sauerborn. In den letzten Monaten sei die Nachfrage nach einer kontaktlosen Form des Einkaufens enorm gestiegen.

Darüber hinaus bieten die Abholboxen den Vorteil, dass der Kunde sich nicht an die Öffnungszeiten des Ladens halten muss. Und so einfach funktioniert es: Per E-Mail oder Telefon während der Öffnungszeiten kann alles bestellt werden, was das Volumen der Boxen nicht sprengt. Über die E-Mail-Adresse bekommt der Kunde nun einen QR-Code zugeschickt und kann den Einkauf flexibel abholen. Bezahlt wird per Überweisung. Neugierig geworden? Dann heißt es: ausprobieren!



Neuer Look zum 20. Geburtstag

„Ausprobieren“ hieß auch das Motto als Marita und Franz Möllers vor 20 Jahren ihren Bioladen eröffneten. Wer hätte damals gedacht, dass sich das Geschäft so etabliert und mittlerweile weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt ist? Das Jubiläum feierten Katja Sauerborn und ihr Team coronakonform und beschenkten ihre Kunden beim Glücksrad mit kleinen Präsenten und hielten viele Rabatte für sie bereit. Außerdem wurden die Verkaufsräume „aufgehübscht“. Sie erstrahlen nun in neuer Farbe und haben ein neues Erscheinungsbild erhalten: Dazu tragen eine neue, größere Käsetheke genauso bei wie das moderne Brotregal aus Eiche und die geschmackvollen Lampen, die Elektro Sohlich angebracht hat. Sehr ansprechend und einladend – die Kunden fühlen sich sehr wohl im neuen Ambiente.

(Katja Sauerborn)



Stirpe gans sommerlich

Mein schönstes Urlaubsziel

In der letzten Ausgabe haben wir euch nach eurem Lieblingsurlaubs- oder Ausflugsziel gefragt. Die Gansnahdran hat Franz Mertin befragt, der schon seit vielen Jahren regelmäßig Rab in Kroatien besucht.

Gnd: Hallo Franz, du fährst schon seit vielen Jahren immer wieder nach Kroatien auf die Insel Rab. Wann warst du zum ersten Mal dort und wie bist du darauf gekommen?

F.: Zum ersten Mal auf Rab waren wir im Sommer 1987. Erst sind wir in Istrien gewesen und dann weiter nach Rab gefahren. Den Rat gaben uns Freunde aus Bayern, bei denen wir auf dem Hinweg waren. Grund für diese Reise war der vorangegangene Urlaub an der Nordsee – drei Wochen Borkum mit schlechtem Wetter. Vorher war ich schon einmal 1975 in Kroatien und zwar in Rijeka zum Schnorcheln und Tauchen.

Gnd: Was gibt es auf Rab zu sehen oder zu erleben?

F.: In Lopar gibt es den Paradiesstrand, der auch San Marino genannt wird. Denn von dort stammte der Steinmetz, der die Republik San Marino gegründet hat. Die Stadt Rab hat eine schöne Altstadt, sie ist angeblich von den Straßen so angelegt wie Rom. Ihr bekanntes Wahrzeichen sind die vier in einer Reihe stehenden Kirchen mit ihren gut sichtbaren Glockentürmen. Mit dem Boot kann man viele Buchten erreichen, in die man über Land sonst nicht kommt. Es gibt dort auch viele Höhlen, in denen man tauchen kann. Wasser und Temperatur sind perfekt zum Schwimmen, Schnorcheln und Tauchen. Der Insel vorgelagert gibt es die beiden kleinen Inseln Goli und Grgur. Das waren Gefängnisinseln, Goli für Männer und Grgur für Frauen. Dort saßen viele politische Gefangene ein. Das Männergefängnis war bis 1989 noch aktiv. Das Frauengefängnis wurde in den 70er Jahren geschlossen. Dort kann man jetzt hin, aber alles ist sehr zerfallen.

Gnd: Und warum immer wieder Rab?

F.: Es ist einfach schön dort und interessant. Wir kennen mittlerweile viele Leute und treffen immernoch Bekannte vom Campingplatz von früher. Seit 2007 haben wir auf Rab ein Häuschen im Ort Barbat. Unser Boot liegt auch immer dort vor Ort an Land. Wir wissen, was wir dort haben und deshalb ist es immer von Anfang an Urlaub. Man muss sich nicht erst eingewöhnen und orientieren. Rab ist für uns wie für andere Sylt. Es hat auch schon viele andere Stirper dorthin gezogen.

Gnd: Fährst du immer oder fliegst du auch mal nach Rab?

F.: Wir fahren immer, das sind grob 1200 km. Einen Flughafen gibt es auf Rab nicht, nur Krk hat einen.

Gnd: Wie lange dauert die Fahrt?

F.: Wenn man mit dem PKW durchfährt, sind es 14 Stunden, mit dem Bus 18 Stunden. Wir fahren meist mit dem Wohnmobil und übernachten mindestens ein Mal, gerne auch zwei oder drei Mal.



Gnd: Was gefällt dir ganz besonders gut auf Rab?

Blick vom eigenen Balkon

F.: Ganz klar die Nähe zum Wasser. Und wir haben einen Lieblingsweg – die 6 km lange Promenade am Strand lang von Barbat nach Rab Stadt.

Gnd: Wie sieht es mit einheimischen Spezialitäten aus?

F.: Frische Fischgerichte sind typisch. So ganze Fische sind aber nicht mein Fall, wegen der Gräten, lieber Filet. Das Essen ist gut und günstig. Es gibt selbstgebrannte Schnäpse wie den Loza, eine Art Grappa, und ein Bier namens Karlovacko.

Gnd: Wie kamst du darauf, Touren nach Rab zu organisieren?



Die vier Kirchen in Rab Stadt

F.: Der Lehrer Vierhaus vom Gymnasium suchte ein Reiseziel für Schülergruppen. Er ist Fledermaus-Experte und auf Rab gibt es Höhlen mit Fledermäusen. So kam das. Ich übernehme die Planung von Hotel, Bus und Programm. Ich kenne ja die Leute und die Ausflugsschiffe. Eine Tour führt zum Beispiel einmal um die Insel, zu einem Fjord am Festland und zu den Gefängnis-Inseln. Im Fjord gibt es was Interessantes zu sehen. Versunken, aber im klaren Wasser gut sichtbar, liegt eine Fähre, die im Zweiten Weltkrieg abgeschossen wurde. Ein tolles Erlebnis ist auch die Fahrt mit einem Katamaran mit Glaskufen. Die kann man betreten und von da die Unterwasserwelt beobachten.

Gnd: Du warst auch schon ein paarmal mit Motorradgruppen auf Rab. Wie läuft so eine Reise ab?

F.: Wir fahren dann mit 8 Mann mit einem Mercedes Sprinter als Gespann, der Anhänger für die Motorräder. 2013 sind wir so das erste Mal los und seit dem vier Mal. Auf Rab haben wir unsere feste Station und machen mit den Motorrädern von dort aus Touren, vor allem am Festland, die Insel ist ja nicht so groß. Es gibt tolle Küstenstrecken, Wildgebiete mit Braunbären und den Nationalpark Plitvitcer Seen, wo die Winnetou-Filme zum Teil gedreht wurden. Es ist dort landschaftlich sehr abwechslungsreich. Schnell ist man bei Pässen auf 900 m und die Berge sind 1600 m hoch.

Gnd: Sprichst du eigentlich auch kroatisch?

F.: Danke, bitte, guten Tag ... mehr nicht. Nach 125 Jahren Tourismus spricht man dort auch deutsch. Die Urlaubssaison auf Rab geht von Pfingsten bis ca. Mitte September. Viele gehen danach zum Arbeiten in die österreichischen Skigebiete.



Blick von der Promenade in Rab Stadt auf den Hafen

(weiter geht's auf der nächsten Seite...)

Gnd: Wann ist die nächste Reise nach Rab geplant?

F: Wir sind gerade erst wieder da, waren mit Kindern und Enkelkindern dort. Ende Juli, Anfang August fahren Irmgard und ich wieder für drei Wochen nach Rab. Wir sind seit 1987 wirklich fast jedes Jahr ein- bis zweimal auf Rab gewesen. Nur 1991 nicht, da war der Krieg in Jugoslawien. In dem Jahr waren wir in Frankreich und Spanien, aber mit Rab konnte das nicht mithalten. Die letzten Jahre sind wir oft am 2. Weihnachtstag losgefahren und über Silvester geblieben. Außerhalb der Saison haben die touristischen Geschäfte geschlossen. Es ist wenig los und für uns einfach nur Erholung.



Draußen mit dem Boot, Blick auf die Westküste von Rab

Gnd: Vielen Dank Franz, für diese faszinierenden Einblicke und interessanten Geschichten zu deiner Lieblingsinsel. Unser abgedrucktes Interview kann leider nur einen Bruchteil dessen wiedergeben, was du erzählt hast. Und ich muss gestehen, du hast mich echt gepackt. Mal sehen ... vielleicht sitze ich ja auch bald mal am Strand von Rab mit Blick aufs Meer, schau in den traumhaften Sonnenuntergang und trinke ein kühles Karlovacko.

Das Interview führte Nina Wördehoff.



Anmerkung der Redaktion:

Bei diesen schönen Anblicken sollte man wirklich überlegen, mal eine Redaktionssitzung dort zu machen!

Stirpe gans sommerlich

Süsskartoffelsalat mit Spinat und Kichererbsen

Diesen Salat habe ich ausprobiert, weil ich mal etwas anderes haben wollte als normalen Kartoffelsalat. Mit den Mengenangaben und angegebenen Zutaten nehme ich es nicht immer so genau. Ich finde, improvisieren ist erlaubt und man nimmt halt das, was man im Haus hat oder lieber mag. Spinat lässt sich durch Rucola ersetzen, statt Knoblauchgranulat nehme ich eine Zehe frischen Knoblauch und die Kichererbsen gebe ich nicht mehr mit in den Ofen, sie waren mir zu kross. Hier aber erstmal das Originalrezept:

Zutaten: Babyspinat (1 Packung), 2 mittelgroße Süsskartoffeln, 1/2 Dose Kichererbsen, ca. 6 getr. Tomaten aus dem Glas, Olivenöl, Knoblauchgranulat, Salz und Pfeffer, verschiedene Kräuter, 2-3 EL Paprika Edelsüss, knapper TL Cayennepfeffer

Dressing: 6 EL Olivenöl, 3 EL Apfelessig, Salz und Pfeffer, 1 EL Agaven- oder Ahornsirup, 1 TL Kurkuma

Zubereitung: Ofen auf 180° Umlauf vorheizen. Süsskartoffeln schälen, in Stücke schneiden und in eine Schüssel geben. Kichererbsen abgießen, waschen und zu den Kartoffeln geben. Mit Kräutern, Knoblauchgranulat, Salz, Pfeffer, Paprikapulver und Cayennepfeffer würzen. Ordentlichen Schuss Olivenöl darüber geben und schön durchmischen. Auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech verteilen und für ca. 20 Min. in den Ofen. In der Zwischenzeit den Spinat waschen in eine Salatschüssel geben. Getrocknete Tomaten kleinschneiden und dazu geben. Dressingzutaten zusammenmischen. Wenn die Süsskartoffeln schön durch und auch ein wenig kross sind, alles zusammenfügen und durchmischen. Wenn man es nicht lauwarm mag, vorher abkühlen lassen.



Dazu vielleicht ein Cocktail?

Hier mal ein etwas anderes Cocktail-Rezept zum Ausprobieren. Es handelt sich um eine Eigenkreation im Rahmen eines Cocktailabends in der Ringstraße, daher der Name:

Ringstreet spezial

6 cl Cranberry-Saft, 2 cl Grenadine, 2 cl Tequila, 4 cl Milch, 2 cl Wodka



Wir wünschen viel Spaß beim Ausprobieren und sagen

Guten Appetit und Prost!



Und für die Kinder: Abenteuer im Bilsteintal

Vom Ponyreiten über einen sportlichen Stationenlauf bis hin zum Bau von Insektenhotels: Viele Aktionen soll es auch in diesem Jahr beim Abenteuer tag im Bilsteintal geben, der traditionell am letzten Sonntag in den NRW-Sommerferien stattfindet - in diesem Jahr also am 15. August von 11 bis 17 Uhr. Viele Vereine und Gruppierungen sorgen dafür, dass den Kindern ein buntes, kostenloses Programm an verschiedenen Stationen im Wildpark geboten werden kann.

Seid dabei und habt Spaß!



Erst der Test, dann das Fest

Seit Mitte Mai besteht auch ein Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger in und um Stirpe herum, sich kostenlos auf das Coronavirus testen zu lassen. Eine mobile Teststelle wurde eröffnet, welche von der Hebammenpraxis Rundum am Osterbach aus Bad Westernkotten geführt wird, mit tatkräftiger Unterstützung von Daniela Heidebauer, Marina Vogel, Heike und Melina Sohlich, Nadine Knop sowie Kira und Tessa Husemann. Am Schützenfest-Wochenende wurde dies vorbildlich von den Jungschützen, vom Schützenvorstand und vielen weiteren Einwohnern in Anspruch genommen. Sowie auch vor den Übungsabenden unserer freiwilligen Feuerwehr und dem Spielmannszug Stirpe.

Gemeinsam weiter gegen die Pandemie - das ist ein schönes Dorfgemeinschaftsgefühl. Bisher wurden die Testungen im DGH durchgeführt. Da nach lang ersehnter Zeit dieses nun wieder frequentierter belegt werden kann, kann man einen Schnelltest ab sofort bei Sara Dahlhoff daheim, Ringstraße 24a, durchführen lassen - weiterhin donnerstags von 18 - 19 Uhr und samstags 11 - 12 Uhr, mit Termin (Link auf www.stirpe.de oder telefonisch 0157/39670042), aber auch gerne spontan und auch außerhalb dieser Zeiten auf Anfrage. Man kann mit dem Auto bis zur Haustür fahren.



Wie lange das Angebot aufrecht erhalten werden kann, hängt von der Verordnung des Landes ab. Derzeit wird es am häufigsten für Urlaubsreisen benötigt, von daher können wir es sicherlich den ganzen Sommer noch anbieten. (Sara Dahlhoff)

Corona macht kreativ



Keine Lust mehr auf Selberkochen und auch nicht auf Lieferando und Co.? Dann muss man sich eben was einfallen lassen. Das dachte sich auch Familie Holle, die im Frühjahr einfach mal Gebrauch machte vom Angebot eines Bulli-Dinners beim Restaurant Junker's. Nach Anmeldung ging's los Richtung Lohne, um sich ein leckeres Menü im bequemen Bulli zu gönnen. Mama Kirsten war glücklich, dass die Küche mal sauber blieb, Papa Torsten freute sich auf ein kühles Blondes (auch wenns alkoholfrei und nicht vom Fass war) und Tochter Jasmin war total begeistert vom Essen der etwas anderen Art. Das Personal war sehr freundlich und sogar der Chef überzeugte sich persönlich bei den Gästen, dass alles in Ordnung ist. Da war es auch total egal, dass das Wetter so gar nicht mitspielen wollte. Aber bei solch passionierten Campern wie Familie Holle spielt das Wetter ja eh keine Rolle. Fazit: Die drei würden dies jederzeit wieder machen und können das Restaurant absolut empfehlen! (Nadine Lohoff)

Feuerwehr übt wieder in Präsenz



Coronabedingt wurde die Pflicht der Übungsabende aufgehoben. Daher konnten eine sehr lange Zeit nur online Übungsabende stattfinden. Sehr erleichtert waren wir über die Nachricht im Frühjahr, dass wieder Präsenzübungen gemacht werden dürfen. Aufgrund langer Ausfallzeiten haben wir uns - im Gegensatz zu sonst - einmal die Woche getroffen.

Auf den Bildern zu sehen sind Übungen an der Biogasanlage mit dem neuen Vapogant (unten) sowie der Einsatz eines Wasserwerfers am Brookweg (oben rechts). Außerdem übten wir, hier rechts im Bild, die Bergung einer Person aus einem Kornsilos. Bei schlechtem Wetter nutzten wir das Gerätehaus, um mit dem Bau einer Bockleiter Knoten und Stiche zu üben.

Wir sind sehr froh darüber, dass diese für uns so wichtigen Übungen wieder stattfinden können.

Ab den Sommerferien kehren wir mit unseren Übungsabenden wieder zurück in den gewohnten 14-tägigen Rythmus.

(Ralf Lohoff)



Radweg entlang der L748 in den Startlöchern

Die geplante Radwegverbindung zwischen Stirpe und Völlinghausen, die Ende 2018 vom Rat der Stadt Erwitte beschlossen wurde, steht in den Startlöchern. Aktuell laufen Gespräche mit allen Eigentümern der Grundstücke entlang des geplanten Weges. Sobald von allen Eigentümern die Zustimmung zur Abgabe der entsprechenden Teilgrundstücke vorliegt, können die Planungen weiterverfolgt werden. Laut Straßen NRW wird der Ausbau in zwei Abschnitten realisiert. Zuerst soll der Abschnitt vom Ortsausgang Stirpe bis zur ehemaligen B1 (Soester Straße) und danach der Abschnitt bis Völlinghausen umgesetzt werden.

(Steffi Pohlmann)



...sonstige Neuigkeiten...

DLG Feldtage auch 2021 abgesagt

Die DLG-Feldtage 2021 am Gut Brockhof wurden pandemiebedingt abgesagt.

Angesichts der anhaltend unsicheren Lage im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und der zum damaligen Zeitpunkt fehlenden behördlichen Genehmigung zur Durchführung der Veranstaltung mussten im März die DLG-Feldtage 2021 leider abgesagt werden. Auf der Homepage heißt es, dass die Entscheidung nach intensiven Gesprächen zwischen der DLG als Veranstalter, dem Fachbeirat der Freilandausstellung und den Mitveranstaltern getroffen wurde.

Die nächsten DLG-Feldtage finden vom 14. bis 16. Juni 2022 auf dem Versuchsgut Kirschgartshausen in Mannheim (Baden-Württemberg) statt.

(Constanze Klauke)

DGH wieder für Vereine geöffnet

Die Lockerungen der Coronaregeln aufgrund der sinkenden Inzidenzwerte machen sich auch im Stirper Vereinsleben bemerkbar: seit dem 21.06. ist das Dorfgemeinschaftshaus (zunächst ausschließlich für Vereine) wieder geöffnet. Nach der Nutzung der Räume müssen die WC's/Flächen/Tische desinfiziert werden.

Die Grillhütte kann seit dem 01.07. wieder unter Einhaltung der Coronaschutzverordnung genutzt werden.

Außerdem ist auch das offene Bücherregal wie gewohnt jeden ersten Samstag im Monat von 15-17 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns über die langersehnte Rückkehr von etwas mehr „Normalität“ :-)

(Steffi Pohlmann)

Messdienererehrung



Am 24.12.2020 fand im Rahmen der Ehrung aller Messdiener im Pfarrverband, die seit zehn Jahren oder länger in der Gemeinde tätig sind, auch eine kleine Veranstaltung in der schönen Weckinghauser Kapelle statt: Pastor Gresch, dem es ein wichtiges Anliegen war, sich bei den jungen Leuten für ihren Einsatz zu bedanken, überreichte am Heiligabend Nachmittag Ansgar Büker ein Präsent für seine langjährige Tätigkeit als Messdiener in Weckinghausen und Bad Westernkotten.

(Constanze Klauke)

Wetterstation am Brockhof

Vielleicht ist die Wetterstation am Brockhof schon jemandem aufgefallen! Ursprünglich war sie im Rahmen der DLG-Feldtage auf dem Feld aufgebaut. Nachdem diese nun nicht mehr hier stattfinden, hat die Vereinigte Hagelversicherung darum gebeten, die Wetterstation bestehen zu lassen, daher erfolgte ein Umzug in eine benachbarte Wiese. Im Rahmen ihrer Versicherungstätigkeit ist es für die Vereinigte Hagelversicherung von großer Bedeutung, an möglichst vielen verschiedenen Stellen Wetterdaten erheben zu können.

(Nadine Lohoff)



Westenergie Klimaschutzpreis 2021 - jetzt bewerben

Die Stadt Erwitte startet zusammen mit der Westenergie den Wettbewerb um den Klimaschutzpreis 2021.

Bewerben können sich Bürgerinnen und Bürger, Firmen, Vereine und/oder Institutionen mit kreativen Ideen.

Preiswürdig sind unterschiedliche Ideen und Aktionen – von der energiesparenden Heizung für das Vereinsheim bis zum Artenschutzprojekt für bedrohte Tierarten. Wesentliche Bedingung zur Teilnahme ist, dass es ein gemeinnütziges Projekt zum Nutzen aller und allgemein zugänglich ist.

Gegenstand der Auszeichnung können Ideen und Initiativen sowie praktische Aktivitäten sein, die Energie sparen, zur Verminderung von Umweltbeeinträchtigungen beitragen sowie spürbare Umweltverbesserungen hervorrufen.

Die eingereichten Aktivitäten können noch in der Planung, gerade in der Umsetzung oder bereits abgeschlossen sein.

Besondere Teilnahmeunterlagen sind nicht erforderlich. Der ausgewählte Themenbereich ist zu erläutern und der Verlauf der notwendigen Arbeiten sollte dokumentiert werden.

Welche Projekte gefördert werden und wie der Förderbetrag auf die einzelnen Projekte aufgeteilt wird, entscheidet eine Jury unter Vorgabe eines Rankings der Westenergie.

Die Bewerbungen können unter dem Stichwort „Westenergie Klimaschutzpreis 2021“ schriftlich bei der Stadt Erwitte, Am Markt 13, 59597 Erwitte oder per Mail an i.himstedt@erwitte.de eingereicht werden.

Bei Rückfragen steht Frau Himstedt (02943 896-427) zur Verfügung.

Die Bewerbungsfrist endet am 30.09.2021.

Weitere Informationen zum Westenergie Klimaschutzpreis 2021 gibt es im Internet unter www.westenergie.de/klimaschutzpreis.



Die Umwelt gewinnt – gewinnen auch Sie!

Begeistern Sie uns mit Ihren Projekten zu Klima- und Umweltschutz: Wir honorieren Ihr Engagement und Ihre Ideen! Bürger, Vereine, Firmen und Institutionen können sich jetzt für den Westenergie Klimaschutzpreis – **ausgerichtet in Kooperation mit Ihrer Kommune** – bewerben und sich ein attraktives Preisgeld oder tolle Sachpreise sichern. Finden Sie weitere Informationen zum Wettbewerb unter www.westenergie.de/klimaschutzpreis

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

westenergie.de/klimaschutzpreis

Hilfe für Erdbebenopfer



Am 29.12.2020 kam es in der Region der kroatischen Städte Petrinja, Sisak und Glinja zu einem Erdbeben, durch welches sieben Menschen getötet und 26 verletzt wurden. Zahlreiche Familien verloren ihr Zuhause. Vladimir Jurisic, mein Co-Trainer bei den Triathleten des LTV Lippstadt und selbst gebürtiger Kroat, fasste trotz der Coronalage noch in derselben Nacht den Entschluss in die Erbebenregion zu fahren und die dortigen Menschen mit Nahrung, Kleidung und Hygieneartikeln zu versorgen. Die Reaktion auf seinen Spendenaufruf via Facebook und WhatsApp war überwältigend. Der kostenlos zur Verfügung gestellte LKW (7,5t) war schnell randvoll. Weitere Sachspenden lagerte Vladi zunächst in seiner Garage. Bereits in der Silvesternacht war er mit einem Freund auf dem Weg nach Kroatien. Zwei weitere Fahrten folgten im Januar - eine mit einem Sprinter und eine mit einem 40-Tonner. Unter anderem der Patriot berichtete über die Aktion. Auch in Stirpe wurde für die Aktion gesammelt. Nach einem kurzen Spendenaufruf, der am Silve-

stermorgen über verschiedene WhatsApp-Gruppen gesteuert worden war, kamen innerhalb von wenigen Stunden zahlreiche Sachspenden auf unserem Hof zusammen. Passenderweise brachte einer der ersten Spender Etiketten mit, sodass die Kisten für die spätere Sortierung sogar direkt beschriftet werden konnten. Viele Spender waren äußerst großzügig. Beispielsweise kaufte eine Familie extra mehrere Kisten voll mit Nahrungsmitteln und Hygienemitteln, andere brachten hochwertige und neuwertige Kleidung. Unser PKW-Anhänger war schließlich randvoll mit Kleidung und Decken, der Bulli voll mit Nahrung und Hygieneartikeln. Auch auf diesem Weg möchte ich mich im Namen der Kroaten noch einmal ganz herzlich für die tolle Unterstützung dieser Aktion bedanken. Vladi hatte mit seinem LKW in der Erdbebenregion kaum angehalten, als zahlreiche Helfer die Spenden entgegennahmen und für eine anschließende gerechte Verteilung sorgten. (Felix Knoop)



Wir lassen die Kirche im Dorf



Am Mittwoch, 9. Juni 2021, fand erstmals die ökumenische Veranstaltung „Kleine Auszeit – ein Moment für mich“ in der Stirper Kapelle statt. Zu 19.00 Uhr hatte die Kapellen-Gemeinde eingeladen, sich einen bewussten Augenblick zum Innehalten zu gönnen. Liturgische Texte, eine unterhaltsame Geschichte zum Nachdenken, stille persönliche Fürbitten durch das Anzünden einer Kerze und Lieder, vorgetragen von der Gruppe Laudamus, die wunderbar ausgesucht zum Thema dieser christlichen halben Stunde passten. Es war eine gelungene Initiative der Kapellen-Gemeinde, die ganz klar zeigt, dass wir unsere Kirche im Dorf behalten wollen. Die nächste „Kleine Auszeit“ findet voraussichtlich Mitte August statt. (Nina Würdehoff)

Haus gesucht

Liebe Stirperinnen und Stirper,

wir sind ein junges Paar (32/35 Jahre), die schon seit Längerem ein Einfamilienhaus im schönen Stirpe suchen. Leider war diese Suche bisher ohne Erfolg.

Daher würden wir uns freuen auf diesem Wege potenzielle Hausverkäufer zu erreichen, die ihr Haus in guten Händen wissen wollen.

Sofortige aber auch geplante Verkäufe (in 1-2 Jahren), sind gleichermaßen interessant! Kontaktieren Sie uns daher gerne unter der 0151/22 69 76 29

Du wolltest schon immer einmal Tennis spielen?

Dann komm doch einfach ganz unverbindlich zu unserem freien Tennisspielen. Dort kannst du ausprobieren, ob es deine Sportart werden kann.

Dafür mitbringen musst du nur Sportsachen.

Melde dich zwecks Planung gerne kurz bei uns an: Heike Sohlich, 02943/7263, h.sohlich@elektro-sohlich.de. Wir freuen uns auf dich!



Corona-Tagebuch

Das Corona-Tagebuch hat noch ein paar leere Seiten und wartet auf eure Geschichten! Meldet euch bei Interesse gerne bei Silke Schardt unter der Tel. 0175/1692099.

Gefällt euch unsere Zeitung?

Um unser Projekt am Leben halten zu können, sind wir auf Sponsoren und Werbepartner angewiesen.

Wir freuen uns jederzeit über finanzielle Unterstützung! Bei Interesse spricht doch bitte unseren Ortsvorsteher Michael Peitz an oder wendet euch an redaktionstirpe@gmail.com.

Spielmannszug darf endlich wieder proben

Hier zu sehen die erste Probe des Spielmannszugs Stirpe nach der coronabedingten Pause.

Am 29. Mai fand eine Twitch-tv Online Party gemeinsam mit dem Tambourcorps Völlinghausen statt in Zusammenarbeit mit der Schuefepartytour. Dabei handelt es sich um eine Online-Streaming-Veranstaltung, um den Menschen ein bißchen Schützenfestfeeling ins Haus zu bringen nach dem Motto: Feiern mit Abstand - ohne Verzicht. Der Spielmannszug Stirpe und das Tambourcorps Völlinghausen haben 2022 ihr 100-jähriges Jubiläum. Daher wurde bei dieser Party schonmal ein kleines Warmup gefeiert.

(Norbert Gerling)



Stand schnelles Internet

Im April hat eine erste Infoveranstaltung durch die Firma Eon stattgefunden. Voraussichtlich soll im 1. Quartal 2022 mit der Umsetzung des Projekts in Stirpe begonnen werden. Ein zeitnahe Anschluss soll dann erfolgen. Genauere Infos lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Ein Mitschnitt der Infoveranstaltung kann im Internet jedoch unter folgendem Link angehört werden: www.eon.de/de/pk/internet/glasfaser-regional/soest.html

(Nadine Lohoff)

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinsam für Stirpe e.V.

Redaktionsteam: Katrin Alles, Silke Kleegraf, Nadine Lohoff, Steffi Pohlmann, Silke M. Schardt, Nina Würdehoff

Kontakt: E-mail-Adresse:
redaktionstirpe@gmail.com
02943-49864

Auflage: 500 Stück

Das Jahr 2021 in Stirpe

Wir drucken die Termine wieder lediglich unter Vorbehalt der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ab.

Zum Abtrennen einfach an der gestrichelten Linie entlangschneiden.

Juli			
03.07.	offenes Bücherregal	15:00 Uhr	DGH
10.07.- 12.07.	Spielmannszug - Männerschützenfest Erwitte		Erwitte
August			
07.08.	Germania Stirpe - Juxturnier	11:00 Uhr	Sportplatz
19.08.	Skat/Doppelkopf	19:30 Uhr	DGH
September			
04.09.	offenes Bücherregal	15:00 Uhr	DGH
16.09.	Skat/Doppelkopf	19:30 Uhr	DGH
18.09.- 19.09.	Schützenverein - Kreisschützenfest		Bökenförde
25.09.	Tennisverein - Saisonabschlussturnier	13:00 Uhr	Tennisplatz
Oktober			
01.10.- 04.10.	Spielmannszug - Ausflug Beverland		
02.10.	offenes Bücherregal	15:00 Uhr	DGH
14.10.	GfS - Bürgerschoppen	19:00 Uhr	DGH
16.10.	Jubiläumsveranstaltung 175 Jahre Schützenverein Stirpe		
23.10.	Germania Stirpe - AH-Herbstwanderung		

November			
06.11.	offenes Bücherregal	15:00 Uhr	DGH
06.11.	Germania Stirpe - AH-Kegelabend		
11.11.	Schützenverein - Martinszug	17:30 Uhr	ab Kirche
11.11.	Skat/Doppelkopf	19:30 Uhr	DGH
13.11.	Schützenverein - Volkstrauertag	19:00 Uhr	ab DGH
13.11.	Schützenverein - Schützenversammlung	20:00 Uhr	DGH
16.11.	GfS - Terminabsprache der Vereine	19:00 Uhr	DGH
Dezember			
04.12.	offenes Bücherregal	15:00 Uhr	DGH
04.12.	Germania Stirpe - AH-Jahreshauptversammlung	20:00 Uhr	DGH
09.12.	Skat/Doppelkopf	19:30 Uhr	DGH
17.12.	Feuerwehrpartner/innen - Jahresabschluss	19:30 Uhr	DGH
18.12.	Germania Stirpe - Weihnachtsfeier	19:00 Uhr	Sportheim
18.12.	Feuerwehr - Dienstbesprechung	20:00 Uhr	DGH
18.12.- 19.12.	GfS - Gans Stirpe erstrahlt		
24.12.	Wir warten aufs Christkind	13:30 Uhr	DGH

Regelmäßige Termine				
Was?	Wann?	Wo?	Anmerkungen/Abweichungen	
Germania Stirpe Lauftreff	jeden Montag ab 19:30h	Treffen am Sportheim	nicht am 01.11.	
Germania Stirpe Lauftreff	jeden Mittwoch ab 18:30h	Treffen am Sportheim		
Germania Stirpe Fitnesskurs	jeden Donnerstag ab 18:30h	Winter: DGH, Sommer: Sportplatz		
Feuerwehr - Übungsabend	jeden zweiten Donnerstag ab 19:30 Uhr (ungerade Kalenderwochen)	Feuerwehr- gerätehaus		
Reha- Senioren-Sport	jeden Donnerstag 9:45 - 10:30 Uhr	DGH	nicht vom 08.07.-12.08., 23.12.-30.12.	
Spielmannszug - Übungsabend	jeden Montag 18:30 - 21:00 Uhr	DGH	nicht am 05.07.-16.08., 27.12.	
Jagdhornbläser - Übungsabend	jeden Dienstag ab 20:00 Uhr	DGH	nicht vom 06.07.-17.08., 28.12	
Yoga	jeden Mittwoch 17:30 - 21:00 Uhr	DGH	nicht vom 07.07.-11.08., 13.-20.10., 29.12.	
HVSK - Singeabend	jeden zweiten Freitag ab 19:00 Uhr (gerade Kalenderwochen)	DGH		

